

# REGIONALES ARBEITSPROGRAMM

2022

DER REGION

OBERSTEIERMARK OST



## Formale Angaben zum Arbeitsprogramm

<b>Region</b>	Obersteiermark Ost
<b>Geltungszeitraum des AP (Jahr)</b>	2022
<b>Beschluss der Regionalversammlung (Datum)</b>	22.09.2021 (Versanddatum)
<b>Vorsitzende(r)</b>	BGM Friedrich Kratzer
<b>Ansprechperson</b>	Mag. Jochen Werderitsch
<b>Kontaktdaten (Postadresse, Tel., E-Mail)</b>	8700 Leoben, Pretztachstraße 51, 03842/802-1100, regionalverband@obersteiermark.at

## Bezug des Regionalen Arbeitsprogramms 2022 zur Regionalentwicklung in der Region

**Aktueller Umsetzungsstand des Regionalen Entwicklungsleitbildes:** Welche thematischen Schwerpunkte wurden bisher gesetzt? Welche Maßnahmen / Projekte befinden sich derzeit in Umsetzung? Auf welchen Vorarbeiten setzt das Arbeitsprogramm 2022 auf?

Mit dem Beschluss der Regionalversammlung im November 2014 wurde das Leitbild Obersteiermark Ost inkl. Prioritätenreihung für die Leitprojektumsetzung beschlossen. Dies gilt als Rahmen für die operative Projektumsetzung der Leitprojekte durch das Regionalmanagement Obersteiermark Ost, den beiden LEADER-Managements und andere Projektträger der Region.

Das Arbeitsprogramm berücksichtigt sämtliche EU-, Bundes- und sektorale Landesstrategien, wenn diese im Rahmen der Umsetzung des Landesregionalentwicklungsgesetzes in der Region Obersteiermark Ost Relevanz haben.

### Übersicht Leitbild Obersteiermark Ost:



4 Strategische Ziele, 12 Leitthemen, 3 Querschnittsthemen haben die Kräfte für die Entwicklung der Region in den letzten Jahren gebündelt und den strategischen Rahmen für die Leitprojektumsetzung gesetzt. Jetzt bilden sie, neben den gesetzlichen Anforderungen des **Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes (StLREG)**, die Basis für die zukünftige StLREG-Arbeitsprogrammumsetzung.

Aktuell wird das Regionale Leitbild überarbeitet, die Ergebnisse stehen voraussichtlich mit Jahresende 2021 fest.

**Geplante Schwerpunkte und Leitprojekte im Rahmen des vorliegenden Arbeitsprogrammes:** Welche Aktivitäten des Vorjahres werden fortgesetzt, welche Outputs werden erwartet? Welche neuen Themenbereiche / Projekte sind geplant, wie stehen diese im Kontext zu den regionalen Entwicklungsschwerpunkten? (max. 4 Seiten)

Die geplanten Projekte des Arbeitsprogrammes 2022 werden den einzelnen Zielen des regionalen Leitbildes Obersteiermark Ost zugeordnet.


Ziel	Projekt	Beschreibung	Maßnahmen / Output
<b>Industrie &amp; Gewerbe</b>	<b>Den GründerRaum<sup>3</sup> nachhaltig entwickeln (mehrjährig)</b>	<p>Das Projekt „GründerRaum<sup>3</sup>“ hat die Belebung von Innenstadtlagen und Ortskernen zum Ziel. Zum Schutz der Ressource Boden vor weiterer Verbauung, Verhinderung von weiteren Neuversiegelungen und dezentralen Entwicklungen liegt der Fokus auf der Kombination von Maßnahmen zur Nachnutzung von Innenstadt-/Ortskern-Leerständen mit der Förderung von GründerInnen. Dabei werden Immobilieneigner finanziell bei der Neugestaltung/Sanierung ihrer Geschäftsflächen unterstützt; im Gegenzug muss aber die Vermietung an sich neu ansiedelnde Unternehmen zu gegenüber dem Marktniveau günstigeren Preisen erfolgen.</p> <p>Folgende Qualitätskriterien werden bei der Auswahl der Investitionsprojekte im Rahmen von GründerRaum<sup>3</sup> angewendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Lage des Objekts</li> <li>• Gute Erreichbarkeit mit ÖPNV und Radverkehr</li> <li>• Bei Sanierungsprojekten: Maßnahmen zur Verbesserung/Reduktion des Energie- und Heizwärmebedarfs (neue Fenster, Wärmedämmung etc.)</li> <li>• Einsatz von ökologischen Baustoffen</li> </ul>	<p>-2-3 Investitionsprojekte (nach Beschluss durch die Regionalversammlung)</p> <p>Die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH fungiert als Koordinations- und Projektmanagementstelle für die einzelnen Projektträger und unterstützt diese bei der Abwicklung vom Ansuchen bis zur Abrechnung, ggf. mit Unterstützung durch eine externe Begleitung.</p>

Hinweis: Für das Projekt „Den GründerRaum<sup>3</sup> nachhaltig entwickeln“ werden im Arbeitsprogramm noch nicht definierte Investitionsprojekte durch weitere Gemeinden in der Regionalversammlung auf Basis der geltenden Projektkriterien für GründerRaum<sup>3</sup> beschlossen. Wenn es keine ausreichenden Investitionsprojekte für Start-ups im Innenstadt-/Ortskernbereich im Jahr 2022 gibt, ist im Bedarfsfall zur zielgerichteten Ausschöpfung der StLREG-Mitteln die Öffnung der Projektförderung für Adaptierungen von bestehenden, leer stehenden Industriehallen und Betriebsgebäuden für Neugründungen in den Bereichen Produktion und Forschung und die geografische Öffnung für dezentrale Stadt-/Ortsteile vorgesehen.

Ziel	Projekt	Beschreibung	Maßnahmen / Output
<p><b>Demo- grafischer Wandel</b></p>	<p><b>Klimagerechtes Wohnen 4.0</b></p>	<p>Ziel ist die Entwicklung zur Wohnmodellregion mit Umsetzungsprojekten zu neuen Wohnformen mit Fokus auf Wohnen in Ortszentren gemeinsam mit Arbeiten und Leben in der Obersteiermark. Ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort muss auch über hochwertige, unterschiedliche Wohnmöglichkeiten verfügen.</p> <p><b>Zielgruppen</b> dieser Projekte sind: Junge Menschen (Startwohnungen), Familien, Fach- und Führungskräfte sowie Interessierte an generationen-übergreifendem Wohnen.</p> <p><b>Ziele von Wohnen 4.0:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrumsstärkung und Revitalisierung</li> <li>- Sanierung und Umnutzungen von Bestandsgebäuden</li> <li>- Nachhaltige, klimagerechte Entwicklung von Lösungsansätzen für Gemeinden</li> <li>- Innovative Gestaltung von Wohnungen und sozialen Räumen</li> <li>- Permanentes Mitdenken von allen Mobilitätsformen (E, Bus, Rad, Gehen, Zug, etc.)</li> </ul> <p>Das Projekt Wohnen 4.0 soll auch im Jahr 2022 weiter fortgeführt werden, um einerseits die bestehenden Pilotprojekte aus den Vorjahren von der Machbarkeitsstudie über die Einreichplanung bis hin zur Umsetzung zu unterstützen und andererseits haben bereits weitere Gemeinden ihr Interesse für neue Pilotprojekte in der östlichen Obersteiermark angemeldet.</p> <p>Eine nachhaltige Siedlungsentwicklung war bereits in den letzten Jahren in den Qualitätskriterien zur Auswahl der Pilotprojekte beinhaltet, nunmehr werden diese aber noch verstärkt auf ein klimagerechtes Bauen und Wohnen ausgerichtet.</p>	<p>Expertise und Begleitung der ausgewählten Pilotprojekte bei der Machbarkeit, Einreichplanung bis hin zur Umsetzung.</p> <p>-Strategieentwicklung (Schärfung der Kriterien hinsichtlich Klima- und Umweltschutz. Verankerung weiterer Kriterien bei der Auswahl und Umsetzung der Pilotprojekte, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz/Umstieg von/auf erneuerbare/r Energien für Heizung und Kühlung</li> <li>• Wärmedämmung</li> <li>• Bei Sanierungsprojekten: Reduktion des Energieverbrauchs</li> <li>• PV-Anlagen auf den Dächern</li> <li>• Dachbegrünungen</li> <li>• Begrünung von Fassaden / Außenräumen / grüne Freiflächen</li> <li>• Einsatz ökologischer Baustoffe</li> <li>• Vorrang für Bauvorhaben auf Brachflächen bzw. Sanierung und Nachnutzung von Bestandsgebäuden</li> <li>• Verstärkte Prüfung der Zentralität des Bauvorhabens</li> <li>• Erreichbarkeit mit ÖPNV/Radverkehr</li> <li>• Mobilitätskonzept zur Einsparung von Parkplätzen – Ladestationen für E-Mobilität</li> </ul> <p>-Pilotprojekte: Die Kosten der Machbarkeitsstudien inkl. notwendiger Vorarbeiten (z.B. Vermessungen) sowie Einreichplanungen können bis 100 % refundiert werden. Soll ein Wohnen 4.0 Projekt investiv umgesetzt werden, kann nach Beschluss durch die Regionalversammlung ein Ansuchen bei der A17 gestellt werden.</p> <p><u>Projekte 2022:</u> Gemeinde Neuberg: Einreichplanung</p>

<p>Zentren &amp; Zentralraum Demografischer Wandel Industrie &amp; Gewerbe Querschnitt</p>	<p>Obersteiermark Ost 2022</p>		
	<p>SP 1 Jugend</p>	<p><b>Jugend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielte Erreichung von Jugendlichen &amp; MultiplikatorInnen</li> </ul>	<p><b>Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortführung und Weiterentwicklung der „Jungen Linie“ im Kontext „Obersteierstark“ und Umsetzung einzelner Marketingmaßnahmen (z.B. Social-Media-Aktivitäten) zur attraktiven Darstellung der Obersteiermark für junge Menschen</li> <li>• SchülerInnenkalender Bedarfsevaluierung</li> <li>• Regions-Spiel (Druck und Verteilung an die 1. Klassen Volksschulen der Region) inkl. Infos zu Klima- und Umweltschutz</li> </ul>
	<p>SP 2 Imagekampagne</p>	<p><b>Imagekampagne</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Markenetablierung „Obersteierstark“ &amp; Markenidentifikation der Zielgruppen</li> <li>• Information durch hochqualitativen Content</li> <li>• Regionale und überregionale Positionierung der Region</li> <li>• Vernetzung &amp; Synergien mit Stakeholdern</li> </ul>	<p><b>Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Newsletter- Ausbau</li> <li>• Ausbau Social-Media (Erhöhung der Reichweite)</li> <li>• Aufbau des zielgruppenspezifischen Contents</li> <li>• Weiterentwicklung der Obersteierstark-Website (<a href="https://www.obersteiermark.at/">https://www.obersteiermark.at/</a>)</li> <li>• Medienkooperationen</li> <li>• Umsetzung einer Plakatkampagne</li> </ul>
	<p>SP 3 Willkommen Obersteiermark</p>	<p><b>Willkommen Obersteiermark</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels benötigt die Region östliche Obersteiermark Fachkräfte aus dem Ausland und auch RückkehrerInnen nach Ausbildungen.</li> <li>• Im Projekt Willkommen Obersteiermark liegt der Fokus auf der Darstellung der regionalen Angebote für Zuzug und RückkehrerInnen.</li> </ul>	<p><b>Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbung im Ausland (insbesondere in potenziellen Zuzugsländern)</li> <li>• Werbekampagne: come back and create</li> </ul>

<p><b>Demo- grafischer Wandel</b></p>	<p><b>Nachtbus</b></p>	<p>Seit 2015 fährt in der östlichen Obersteiermark zwischen Semmering und Trofaiach der Nachtbus, eingebunden sind 17 Gemeinden. 2018 und 2019 wurde die bis dato gut angenommene Leistung durch eine Übernahme der laufenden Kosten unterstützt. Im Jahr 2020 konnte der Bus auf Grund der Covid-19-Situation nicht fahren. Seit 17. Juli 2021 ist dieser planmäßig wieder in Betrieb.</p> <p>Auch 2022 soll das Projekt weitergeführt werden – Unterschied zum letzten Jahr ist die mit den Gemeinden vereinbarte Reduzierung der Refundierung auf 50%.</p> <p><b>Ziele 2022:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung eines öffentlichen Verkehrsmittels in der Nacht von Samstag auf Sonntag</li> <li>• Erhöhung der Sicherheit für Jugendliche</li> <li>• Bedarfsgerechte Anpassung des bestehenden Angebotes</li> <li>• Abstimmung von Erweiterungsmaßnahmen und Anschlussleistungen an bestehende Verkehrssysteme</li> <li>• Marketingaktivitäten</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b> Jugendliche, Eltern und MultiplikatorInnen im Jugendbereich der Region OSO</p> <p>Wenn die budgetierten Mittel für den Nachtbus 2022 aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation nicht verwendet werden können, werden diese Mittel auf andere Projekte umgeschichtet.</p>	<p><u>Maßnahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Refundierung 50 % der Nachtbus-Kosten</li> <li>• Umsetzung zielgerichteter Eventverkehre (z.B. Halloween, Gösser Kirtag, Mariazeller Advent etc.)</li> <li>• Umsetzung Marketingaktivitäten nach Bedarf</li> <li>• Vorbereitung Haltestellen-Projekte</li> <li>• Modell Taxigutschein nach Bedarf in den Gemeinden.</li> </ul> <p>Ggf. wird das Projekt durch eine externe Begleitung unterstützt.</p>
<p><b>Zentren &amp; Zentralraum Demografisc her Wandel Querschnitt</b></p>	<p><b>Klimaaktiv- Planungspool</b></p>	<p>Rasch verfügbares Planungsbudget für Gemeinden für leitbildbezogene, klimarelevante und interkommunale Projekte.</p> <p>Planungen in folgenden Bereichen können mit Mitteln aus dem Klimaaktiv-Planungspool unterstützt werden:</p> <p>Klimaanpassung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung von Freiraumkonzepten zur Errichtung / Verbesserung der Begrünung von zentralen Aufenthaltsräumen, Plätzen, Ortskernen - Vermeidung von Hitzeinseln</li> <li>• Planungen zur verbesserten Durchlüftung der Ortsstrukturen</li> <li>• Forcierung des Rückbaus von Industriebrachen und der Entsiegelung</li> <li>• Nutzungsideen für großflächige Industriedächer (Begrünung, PV-Anlagen)</li> </ul>	<p><u>Maßnahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Refundierung bis 100 % der Kosten von Gemeinden (100 % Töchter von Gemeinden, und UN im Mehrheitseigentum der Gemeinde) der östlichen Obersteiermark für Expertisen, Planungen, Machbarkeitsanalysen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Strategieentwicklungen, für regionale/kommunale Projekte</li> <li>• Unterstützung bei Ansuchen, Förderungsanträgen, Abrechnungen etc.</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von interkommunalen Strategien zum Umgang mit Starkregen und Hochwasserereignissen</li> </ul> <p>Klimaschutz und Ressourcenschonung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung der Gemeinden für die Vorbereitung von e5-Prozessen</li> <li>• Planungen zum Ausbau von Fern- und Nahwärme</li> <li>• Planungen zur Sanierung von öffentlichen Gebäuden zur Verringerung des Energiebedarfs</li> <li>• Unterstützung von Energieraumplanung</li> <li>• Nachhaltige Stadtentwicklung ohne Neuausweisungen - Reduzierung des Flächenverbrauchs</li> <li>• Planung und Entwicklung von Neunutzungen für zentrale Leerstände</li> <li>• Planung von Ressourcenparks</li> </ul> <p>Mobilität, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovative Mobilitätslösungen (regional, interkommunal, kommunal) als Beitrag zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes</li> <li>• Planungen zum Ausbau des E-Mobilitätsangebots</li> <li>• Planungen und interkommunale Abstimmungen zur Errichtung von multimodalen Knoten</li> </ul> <p>Infrastruktur/Daseinsvorsorge, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Breitbandausbau: Mitverlege-Projekte, Unterstützung bei Anträgen bzgl. Bundesförderungen</li> <li>• Planungen von Kinderbetreuungs- und Schulstandorten</li> <li>• Sicherstellung der Nahversorgung</li> </ul>	
	<p><b>Grünes Infrastrukturmanagement</b></p>	<p>Aufbau des Einsatzes eines Infrastrukturbeauftragten für die östliche Obersteiermark als Erstansprechstelle für die Gemeinden und als strategische Koordinations- und Schnittstelle zwischen Gemeinden, Region, Land, Bund</p>	<p><b>Aufgaben/Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination von öffentlichem Verkehr und Mobilität im Umweltverbund</li> <li>• Koordination von nachhaltiger Mobilität an den Standorten (Städte/Gemeinden, MMK), zwischen den Knoten und von der Peripherie zu den Mobilitätsknoten</li> <li>• Koordination des Ausbaus von E-Mobility</li> <li>• Koordination d. Ausbau der Radverkehrsrouten (Alltagsverkehr)</li> <li>• Koordination und Forcierung des stadregionalen Netzwerks in den Bereichen                  Bodennutzung, nachhaltige Standortentwicklung, Nutzung von Leerflächen und Industriebrachen</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leerstandsmanagement</li> <li>- Industrieraumplanung</li> <li>- Diversifizierung / Umbau der Wirtschaft. emissionsärmere Wirtschaft</li> <li>- Unterstützung und Vorbereitung von stadtreionalen Smart City Projekten</li> <li>- Blackout-Vorsorge</li> <li>- Vorbereitung IWB/EFRE Projekte gemeindeübergreifend im Kontext</li> </ul>
<b>StLREG Management OSO</b>	Strukturkosten Regionalmanagement Obersteiermark Ost		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuung der regionalen Struktur</li> <li>• Regionale Projektbetreuung</li> <li>• Abstimmung mit Projektpartnern und Landes-Stellen</li> <li>• Unterstützung bei Projektabwicklung</li> </ul>
<b>Budget Regionalverband</b>	Strukturkosten Regionalverband Obersteiermark Ost		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbandsbudget für externe Kosten, Kontoführungsgebühren, Spesen etc.</li> <li>• Erhöhung Stammkapital Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH</li> </ul>

Hinweise:

- (1) Im Projekt „Obersteiermark Ost 2022“ übernimmt die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH die Projektträgerschaft.
- (2) Im Projekt „Klimaaktiv Planungspool“ übernimmt die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH ebenfalls die Projektträgerschaft. Wenn zu den genannten Themen Gemeinden Projekte umsetzen und das Planungsbudget in Anspruch nehmen, fungieren sie demnach als „Projektpartner“. Die Projekte werden während des Arbeitsprogrammjahres der Regionalversammlung zur Kenntnis gebracht; diese genehmigt die Unterstützung von Einzelmaßnahmen. Die Vorfinanzierung beschlossener Maßnahmen erfolgt durch den Projektpartner. Nach Erhalt aller relevanter Unterlagen seitens Projektpartner, wird die beschlossene StLREG-Unterstützung vom Projektträger refundiert.
- (3) Ab 2022 fungiert auch im Projekt Nachtbus die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH als Projektträger.

Covid-19:

Aufgrund der anhaltenden Covid-19-Situation können sich Themen und Projekte im Zeitraum der Arbeitsprogrammumsetzung ändern – dies aber immer nur nach Beschluss durch die Regionalversammlung.



## Detailbeschreibung der Struktur

### Organigramm und Personalstruktur (Anzahl der Mitarbeiter, Beschäftigungsausmaß)

Die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH (RM OSO GmbH) ist die zentrale Organisation für Regionalentwicklung in der Region.

Neben den Regionalmanagement-Aufgaben gehören die LEADER-Region Mariazellerland-Mürztal, das regionale Jugendmanagement (RJM) und die regionale Berufs- und Bildungsorientierungskoordination (RBBOK) zu den Geschäftsbereichen der RM OSO GmbH. Die RM OSO GmbH ist auch an der AREA m styria GmbH beteiligt.



Abbildung: Organigramm Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH

Für die Betreuung der Region Obersteiermark Ost und die Umsetzung des Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes sind innerhalb des Teams der Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH zuständig:

- Mag. Jochen Werderitsch (Beschäftigungsausmaß für Betreuung der Region: 38,5h)
- Doris Haider (Beschäftigungsausmaß für Betreuung der Region: 32h)
- Lisa Hausberger, MSc (Beschäftigungsausmaß für die Betreuung der Region: 25h)
- Sonja Krückl (Beschäftigungsausmaß 30h davon 20h RBBOK, 10h Betreuung der Region)
- Mag. Lisa Hessenberger, MA MA (Kommunikation, in Karenz)
- Katja Verena Egger (Kommunikation)
- N.N. (RJM), wird nachbesetzt

## Evaluierung der Regionsentwicklung

Ab August 2020 wurde das Leitbild 2014+ evaluiert und seit Beginn 2021 überarbeitet. Den Auftrag dafür erhielt SORA Institute for Social Research and Consulting. Der Prozess zur Erstellung des neuen Leitbildes läuft im Jahr 2021, Ergebnisse werden Ende 2021 erwartet:

Ausschlusskriterien für Projekte sind die Finanzierung von Pflichtaufgaben und eine kontinuierliche Finanzierung von Strukturkosten von Projektträgern. Im Rahmen des StLREG erfolgt die Finanzierung der Strukturkosten des Regionalmanagements für StLREG-Aufgaben. Die fachliche Vorprüfung der Projekte erfolgt durch das Regionalmanagement. Für jedes Projekt wird ein Projektblatt mit der Darstellung von Maßnahmen, Kosten und Finanzierung angelegt.

Leoben, 22. September 2021

Mit freundlichen Grüßen



Bgm. Friedrich Kratzer

Regionsvorsitzender

